

BauNVO
1968NBauO
§ 69a

DIE SICHTDREIECKE AN DEN BAHNÜBERGÄNGEN
HELMSTEDTER STRASSE UND DER BAHNHOFSTRASSE,
GEBILDET AUS DEN IN DER STRASSENACHSE LIEGEN-
DEN SCHENKELN VON 45.00m LÄNGE UND DEN IN
DER BAHNKÖRPERACHSE LIEGENDEN SCHENKELN VON
120.00m, SIND VON JEDLICHER BEBAUUNG UND VON
ALLEM BEWUCHS HÖHER ALS 1.50m ÜBER SCHIENEN-
OBERKANTE UND STRASSEN-OBERKANTE FREIZUHALTEN.

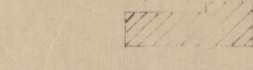

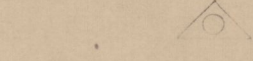
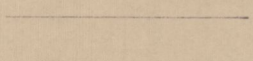
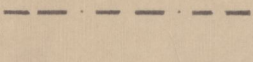

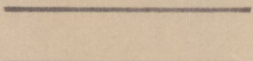
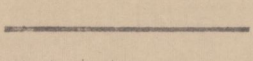
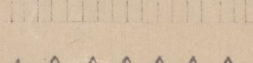
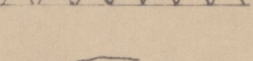
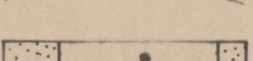
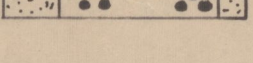
SICHTDREIECKE IM BEREICH DER STRASSENEINMÜNDUNGEN
VON WOHNSTRASSEN MIT EINER SCHENKELLÄNGE VON 22.00m
UND IM BEREICH DER STRASSENEINMÜNDUNGEN VON WOHN-
STRASSEN IN LANDESSTRASSEN MIT EINER SCHENKELLÄNGE
VON 22.00m UND 52.00m INNERHALB DER ORTSDURCHFART
- JEWEILS GEMESSEN IN DER STRASSENACHSE - SIND VON
JEDLICHER BEBAUUNG UND JEDLICHEM BEWUCHS ÜBER
0.80m, GEMESSEN ÜBER DEN IN FRAGE KOMMENDEN
FAHRBAHNEN, FREIZUHALTEN.

NACH MASSGABE DES § 22 (4) BNVO SIND IN ABWEICHUNG
VON DER OFFENEN BAUWEISE KLEINGARAGEN INNERHALB DER
ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHE AN DER NACHBARGRENZE
ZULÄSSIG.

AUF JEDEM GRUNDSTÜCK IST MINDESTENS EIN BAUM ZU PFLANZEN

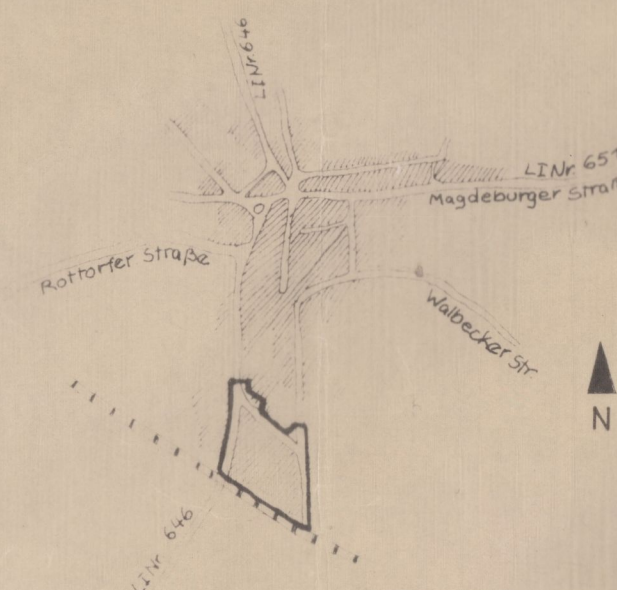
Alle Grundstücke sind gem. § 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG für das Anlegen und
die Unterhaltung öffentl. Ver- und Entsorgungsleitungen und ihres Zubehörs
zugunsten des jeweiligen Erschließungsträgers außerhalb der überbaubaren
Flächen mit einem Leitungsrecht belastet.

PLANZEICHEN

-  VORHANDENE BEBAUUNG
-  ALLGEMEINES WOHNGEbiet WA
- z.B. 0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL
- z.B. 0.8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- z.B. II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
-  NUR EINZEL UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
-  VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
-  BAUGRENZE
-  GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHES
-  STRASSENABGRENZUNGSLINIE
-  STRASSENRAUM
-  BÖSCHUNG
-  VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHE
-  HÖHENLINIE
-  PARKANLAGE

LAGEPLANSKIZZE M 1:25 000

GRASLEBEN



BEBAUUNGSPLAN

GEMEINDE GRASLEBEN

LANDKREIS HELMSTEDT

MASSSTAB: 1000

VERVIELFÄLTIGUNG VERBOTEN

ANLAGE: 1 BEGRÜNDUNG

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS
UND WEIST DIE BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZE VOLL-
STÄNDIG NACH (STAND VOM 22.4.71).
SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN AN-
LAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI.
DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRT-
LICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH.
HELMSTEDT DEN 22.4.71

gez. Kaare
Bem. O. Rat

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES
WURDE AUSGEARBEITET VON

HANS-JÜRGEN HINZE, DIPL. ING. ARCHITEKT
33 BRAUNSCHWEIG, RUDOLF-WILKE-STR. 31

BRAUNSCHWEIG, DEN 25. März 1971

DER RAT DER GEMEINDE GRASLEBEN HAT IN SEINER SITZUNG AM 13.7.70
DEM ENTWURF

DES BEBAUUNGSPLANES ZUGESTIMMT UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG BE-
SCHLOSSEN.

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN GEMÄSS § 2 ABS. 6 DES
BBauG VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341) AM 13.7.70 ÖRTSÜBLICH DURCH
Aushang BEKANNTGEMACHT.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES HAT MIT BEGRÜ-
DUNG VOM 14.4. BIS 14.5.70 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GRASLEBEN, DEN 14.1971
BÜRGERMEISTER GEMEINDEDIREKTOR

DER RAT DER GEMEINDE GRASLEBEN HAT
DEN BEBAUUNGSPLAN IN SEINER SITZUNG AM 27.10.70 NACH PRÜFUNG
DER FRISTGEMÄSS VORGEBRACHTEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEMÄSS § 11
BBauG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

GRASLEBEN, DEN 14.1971
BÜRGERMEISTER GEMEINDEDIREKTOR

DER VOM RAT DER GEMEINDE GRASLEBEN IN DER SITZUNG VOM 27.10.1971
BESCHLOSSENE BEBAUUNGSPLAN WIRD HIERMIT

HEUTIGEN TAGE GENEHMIGT. Maßgabe des Befg. 214.21102-8.2014 vom
heutigen Tage genehmigt.
BRAUNSCHWEIG, DEN 23.11.1971

DER PRÄSIDENT DES NIEDERSÄCHSISCHEN
VERWALTUNGSBEZIRKES BRAUNSCHWEIG I.A. Breme

DIE GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG
DES BEBAUUNGSPLANES SIND AM ÖRTSÜBLICH DURCH

BEKANNTGEMACHT WORDEN.

NACH ABLAUF DIESER IN DER HAUPTSATZUNG DER
VORGESEHENEN AUSLEGUNGSFRIST WURDE

DER BEBAUUNGSPLAN AM RECHTSWIRKSAM.

GRASLEBEN, DEN